

***Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,***

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und lädt zu einigen Betrachtungen über die Aktivitäten unserer Schule ein. Unmittelbar nach den Herbstferien konnten wir Jill Pauly und ihren Mann Kurt bei uns in der Schule begrüßen. Vor allen Dingen Jill Pauly, eine gebürtige Lechenicherin und orthodoxe Jüdin reiste mit ihrem Mann Kurt nach Deutschland, um als Zeitzeugin über die Zeit im Dritten Reich zu berichten und über ihre Flucht in die Vereinigten Staaten von Amerika nach einer Zwischenstation in Kenia. Für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule war der Besuch von Frau Pauly sehr spannend und sie lobte das große Interesse der Schülerinnen und Schüler, als sie über ihre Kindheit und Jugend unter den Nationalsozialisten berichtete. Am 9. November führte das Kölner Künstlertheater das Theaterstück „Untermenschen2“ auf, das sich kritisch mit den Themen Rassismus und Nationalismus auseinandersetzt. Die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Lechenich besuchten die Aufführung, die in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Erftstadt und in Kooperation der Schulen ermöglicht wurde.



Am letzten Tag des Oktobers 2012 verabschiedeten wir unseren langjährigen Schulhausmeister Herrn Flohr in einer stimmungsvollen Feier in den verdienten Ruhestand. Wir sind aber sicher, dass Herr Flohr uns bei Bedarf immer unterstützt und aushilft. Er übernahm den Schließdienst der Schulgebäude beim diesjährigen

Ehemaligenturnier, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Im November fanden auch die Klassenfahrten der siebten Klassen statt; ich möchte mich herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement bedanken. Im Jahrgang 9 wurde der Potential-Check durchgeführt, allen, die bei der Durchführung geholfen haben, sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt.

Der alljährliche Tag der Offenen Tür am 17.11.2012 wurde in diesem Jahr in veränderter Form gestaltet, wozu auch die gemeinsame Informationsveranstaltung mit der Realschule Lechenich am 15.11.2012 gehörte. Die Resonanz auf die Veränderungen war durchaus positiv, so dass wir uns ermutigt fühlen, auf diesem Weg weiter zu gehen. Zur Freude und zum Genuss aller hatten die Eltern unserer Fünftklässler Kuchen in reicher Auswahl gespendet.

Auf großes positives Echo traf auch der zweitägige Aufenthalt des Biotechnikums, das unsere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gerne nutzten, um vertiefende Einsichten in den verschiedenen angebotenen Workshops zu erhalten.

Neben der Informationsveranstaltung für die Eltern und Schüler der vierten Klassen gab es zwei weitere Informationsveranstaltungen, einmal zu alternativen Berufswegen nach der Jahrgangsstufe 9 und zu sozialen Netzwerken. Diese Informationsveranstaltung war auf Initiative der Schulpflegschaft kurzfristig organisiert worden und traf auf starkes Interesse sowohl seitens der Schülerinnen und Schüler als auch auf Elternseite.



Im Bereich Sport gab es auch wieder einige Veranstaltungen, nämlich das Fußballturnier der Jahrgangsstufe 7, das 24-Stunden-Schwimmen sowie das traditionelle Handballturnier. Als krönender Abschluss dieses Jahres war das Ehemaligenturnier mit dem Ehemaligentreffen wieder gut besucht und bot reichlich Gelegenheit zum Info-Austausch. Der siegreichen Mannschaft des Turniers sende ich meine Glückwünsche.

Am zweiten Dezemberwochenende fand zum dritten Mal die Kunstausstellung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF im Stadthaus in Lechenich statt. Auch in diesem Jahr waren wieder tolle Kunstwerke zu besichtigen, die unter Anleitung der Kolleginnen entstanden.

Die Streitschlichter-AG wurde mit dem Jugend-Kultur-Preis ausgezeichnet, worüber ich mich sehr freue. Den Kollegen, die sich hierfür engagieren, danke ich ganz herzlich. Zurzeit haben wir eine Gruppe junger Briten zu Gast von unserer Austauschschule in Wokingham. Den Organisatorinnen Frau Denvir und Frau Laebe gebührt ebenfalls ein ganz großes Dankeschön und natürlich auch allen, die unsere Gäste beherbergen.

Unsere drei Referendarinnen haben alle ein sehr gutes Examen gemacht und werden aller Voraussicht nach ab Februar 2013 an anderen Schulen unterrichten, hierzu wünsche ihnen viel Erfolg. Ich danke meinem Kollegium für die geleistete Arbeit und das große Engagement, sowie dem nicht-lehrenden Personal, Sekretariat und Hausmeister für Ihre Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Kooperation.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und im kommenden Jahr viel Erfolg, Gesundheit und Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Freiburg

Israel-Austausch 2012: Sehr viel Stress und sehr viel Spaß!

Der Besuch, der aus dem arabischen Dorf Arraba (Gali-läa) im Norden Israels stammenden Austauschschüler wurde schon Wochen vorher sehnsüchtig erwartet. Am 24. September war es dann soweit: Endlich konnten wir zwölf deutschen Schüler unsere 13 Israelis begrüßen – was anfangs auf deutscher Seite zu leichten Unsicherheiten führte: Wie begrüßt man muslimische Israelis? Hände schütteln? Freundlich Hallo sagen? Umarmen?

Die Welle der Herzlichkeit und Offenheit, die uns dann entgegen gekommen ist, hätte wohl niemand so erwartet. Unsere Austauschschüler waren müde von dem Flug und viele oft dementsprechend nicht wirklich gesprächig, aber in den nächsten Tagen hatten wir ja genug Zeit, alle kennenzulernen. Auf dem Heimweg kamen wir dann das erste Mal in den Genuss der arabischen Sprache – für deutsche Ohren sehr hart, selbst ein normales Gespräch über das Wetter hört sich auf Arabisch wie ein ernsthafter Streit an.

In den ersten Tagen waren viele der Israelis noch verschlossen, wenn sie mit uns allein waren, der Großteil taute erst in Gegenwart der restlichen Gruppe richtig auf. Allerdings wäre es uns wohl auch so gegangen, wenn wir in eine fremde Familie in einem fremden Land mit einer fremden Sprache gekommen wären.

Während ihres zehntägigen Aufenthaltes in Deutschland lernten nicht nur die Israelis viel über unser Land,

auch wir konnten da so einiges mitnehmen. Wir kamen in den Genuss mehrerer Exkursionen, und mit einer so großen Gruppe macht das natürlich doppelt Spaß.

Auch mit einigen Vorurteilen konnten wir aufräumen, andere wurden uns bestätigt. Auf israelischer Seite war das ebenso – wir haben nicht das Maß an Pünktlichkeit erfüllt, das sie von Deutschen erwartet haben. Dafür waren die Israelis lange nicht so schüchtern wie erwartet und die Mädchen für eine männerdominierte Religion ausgesprochen selbstbewusst. Gewisse Sachen mussten wir aber dennoch beachten: Der Essensplan musste umgestellt werden (kein Schweinefleisch, also mussten wir auch nach gelatinefreien Gummibärchen suchen), im Schwimmbad sahen die deutschen Mädchen neben den israelischen in ihren Ganzkörperbadeanzügen schon etwas merkwürdig aus und Gerichte ins Englische zu übersetzen kann bei manchen Dingen ganz schön schwierig werden – bei uns war's die Brezel, die wir verzweifelt versucht haben zu erklären.



Auch organisatorisch sind wir manchmal an unsere Grenzen gestoßen (und für unsere Gäste dann darüber hinaus gegangen). Da der Besuch leider mitten in unserer Klausurenphase lag, hatten manche der deutschen Teilnehmer drei Klausuren während des zehntägigen Austauschprogramms. Allerdings hatten wir so schon genug zu tun ... Und als dann noch der Wunsch der Israelis aufkam, sich jeden Abend zu treffen, waren wir vollends im Stress. So hatten wir dann aber die Gelegenheit, die Häuser der anderen bewundern zu können und unsere Israelis auch mal guten Gewissens „abgeben“ zu können, wenn wir für eine Klausur lernen mussten – für beide Seiten ein guter Deal. Auch die freien Tage wurden so gestaltet – es gab mehrere Gruppen, die jede einen eigenen Plan hatte und wer wollte, konnte sich dann einer bestimmten Gruppe anschließen. Auch diese freien Tage wurden von manchen dazu genutzt, für die Klausuren in der nächsten Woche zu lernen oder einfach mal Luft zu schnappen und den Austauschpartner guten Gewissens mit den anderen Israelis losziehen zu lassen.

Was zudem noch auffiel, war die Fotofreudigkeit der Israelis. Einige hatten in gerade mal zehn Tagen 1500 Fotos gemacht – und das mal 13. Aus dieser Menge die

Besten für unseren Abschlussabend rauszusuchen war ein Stück Arbeit, aber am Ende kam eine großartige Diashow mit lustigen und schönen Fotos dabei heraus.

Alles in allem war der Austausch sehr gelungen, auch wenn er natürlich nicht ohne viel Stress und ein bisschen Streit von der Bühne ging. Am Ende hatten unsere Gäste aber nur lobende Worte für uns übrig und wir für sie. Wer mit Stress nicht gut umgehen kann, lieber zuhause sitzt und auch nicht offen für neue Menschen und vor allem neue Kulturen ist, der wäre da komplett falsch gewesen. Für den Rest ist ein solcher Austausch die optimale Gelegenheit, mal etwas weiter zu gehen als das, was die innereuropäischen Austausche anbieten, sowohl kulturell als auch geografisch.

Laura Rhiem, Q2

Erfolgreiche Kunstausstellung im Lechenicher Stadthaus

Im Rahmen unseres seit 2010 jährlich stattfindenden Kunstprojektes, zeigten auch in diesem Jahr wieder die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler ihre allesamt gelungenen Arbeitsergebnisse zum Thema Impressionismus im Lechenicher Stadthaus.

In diesem Jahr wurde der Fokus auf **Denkmäler** in und um Erfstadt gelegt.

Ausgestellt wurde eine Auswahl gemalter Bilder der insgesamt vier Kunstkurse der Jahrgangsstufe EF (10)



Mit zahlreichen Besuchern und den jungen Künstlerinnen und Künstlern wurde die Ausstellung am 7. Dezember mit viel Lobesreden durch die Schulleitung und den Erfstädter Kulturdezernenten Volker Erner eröffnet. Daria Müller und Christoph Plate, stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler, erklärten dem interessierten Publikum eindrucksvoll die theoretischen Hintergründe und einzelnen Arbeitsschritte.

Während des gesamten folgenden Wochenendes konnte man die Werke bestaunen und auch wieder ersteigern zugunsten der Fachschaft Kunst, die vom Erlös Materialien und hilfreiches Zubehör anschaffen will.

Gewünscht ist auch ein gemeinsamer Ausflug zu einer Kunstausstellung, wie z.B. der Ausstellung „Lichtgestöber- Der Winter im Impressionismus“ im arp museum, Remagen.

Bis dato wurden einige Bilder im Gesamtwert von 470 Euro ersteigert. Wer es nicht in die Ausstellung geschafft hat, kann die nicht erworbenen Bilder in den Fluren der Schule anschauen und natürlich auch noch ersteigern.

Junger Kulturpreis Erfstadt 2012

Der junge Kulturpreis 2012 wurde in diesem Jahr erstmalig und in Zusammenarbeit mit dem "Kulturhaus Erfstadt" und der "Szene 93" initiiert und soll Nachwuchstalente unter 25 Jahren aus Erfstadt fördern, die sich in besonderer Weise kulturell engagieren. Das Gymnasium Lechenich ist mit zwei Preisträgern vertreten.

Rund 40 Kulturschaffende, darunter einige Gruppierungen und Einzelkünstler aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Kunst, Literatur und soziale Kultur wurden hierfür nominiert und am 8.12. im Erfstädter Rathaus prämiert. Ausgewählt wurden die Preisträger durch eine fachkundige Jury.

In einer Einzelwertung wurde Eva Luxem (Q1) für ihre künstlerische Leistung mit einer Arbeit, die im Rahmen des Kunstunterrichts entstanden ist, geehrt. Unsere Streitschlichter, die seit vielen Jahren von Herrn Günther und Frau Koch ausgebildet und betreut werden, wurden als Gruppe im Bereich "Soziale Kultur" ausgezeichnet.



Als Anerkennung und Motivation für ihr weiteres kulturelles Schaffen erhielten die Preisträger als Einzelperson 100 Euro, Gruppen 300 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!

Biotechnikum zu Besuch

Am Freitag, den 16. November 2012 kam eine Organisation zu unserer Schule, die einigen Schülern und Lehrern eine kleine Einführung in das Thema Biotechnik gegeben hat.

Diesem wurde erklärt, welches ein weitläufiges Thema Biotechnik ist und welche Berufe und Ausbildungen in diesem Bereich angeboten werden.

Auch ich habe, gemeinsam mit meinem Biologie-LK, eine solche Einführung in die Biotechnik gemacht und einige sehr interessante Dinge erlebt.



Zunächst waren wir in einem sehr großräumigen Wohnmobil, das in zwei Etagen eingeteilt war. In der oberen Etage haben wir eine kleine Einführung darüber bekommen, was Biotechnik ist und wie wir uns an diesem Tag mit Biotechnik auseinandersetzen werden.

Nach kurzer Zeit sind wir dann in die untere Etage gegangen, die wie ein Labor aufgebaut ist und in der zehn Arbeitsgruppen von je zwei Schülern einen Platz zum Experimentieren hatten. Nachdem wir mit Laborkitteln und zwei Versuchs-Protokollen ausgestattet wurden, haben wir mit dem ersten Experiment begonnen, bei dem es sich um die Herstellung einer Solarzelle handelte. Hierfür benutzten wir unter anderem Hagebuttentee und ein bisschen Grafit von einem Bleistift. Dann teilten wir uns in zwei Teams auf und versuchten, durch die Verbindung unserer Solarzellen so viel Strom wie möglich zu produzieren.

Nach dem Abbau des ersten Experiments haben wir unser nächstes Experiment in Angriff genommen. Diesmal haben wir mit Hilfe von Hefe und Zucker versucht, Strom zu erzeugen um so ein kleines Windrad anzutreiben, was nach Verbindung all unserer Versuchsobjekte auch gelang. Nachdem wir unsere Experimente nun fertiggestellt hatten, bekamen wir eine Pause und fanden uns später mit allen Schülern der Oberstufe, die Biologie als Fach gewählt haben, in der Aula wieder zusammen. Hier bekamen wir erklärt, in welchen Bereichen die Biotechnik außerdem tätig ist und wie man zu einem Beruf kommt, der sich mit Biotechnik befasst. Diese beiden voneinander getrennten Vorträge gaben mir persönlich einen guten Eindruck in die Arbeiten, die Biotechniker und Biologen betreiben. Nun war unser Praktikumstag beim Biotechnikum vorüber und wir konnten nach Hause gehen.

Zusammenfassend empfand ich den Tag beim Biotechnikum als sehr unterhaltsam und interessant, doch wirklich etwas lernen konnte man in dieser kurzen Zeit leider nicht. Dennoch würde ich es jedem weiterempfehlen, da die Biotechnik ein Bereich ist, der sehr umfangreich und interessant ist.

Tamara Schnell, Q1

„Ehemaligenturnier ist Kult und Pflicht“

(Torsten, Abi-Jahrgang 1992)

Am dritten Adventswochenende trafen sich insgesamt 27 Mannschaften aus 24 Abiturjahrgängen seit 1981 plus aktuelle Schülermannschaften und Lehrermannschaft des Gymnasiums Lechenich zum traditionellen Ehemaligen-Fußballturnier um den Werner-Tiemann-Gedächtnis-Pokal in den Sporthallen rund um das Schulzentrum Lechenich..

Unter Leitung von Folke Andraes und Peter Bastgen organisierte ein Team aus aktuellen SchülerInnen, LehrerInnen und Ehemaligen die 27. Neuauflage eines grandiosen Festivals mit weit mehr als 750 TeilnehmerInnen.

Wie in den vergangenen Jahren nutzten viele ehemalige Kollegen die Gelegenheit, sich mit den ExSchülerInnen zu treffen, über deren Werdegang zu philosophieren, über eigene Erfahrungen an anderen Schulen zu berichten oder einfach nur dem Spielgeschehen zu folgen.

Hier sei insbesondere Herr Uli Koch erwähnt, der es sich seit Jahren nicht nehmen lässt, aus dem fernen Münsterland anzureisen, um an Ehemaligentreffen teilzunehmen. Als ehemaliger Leiter deutscher Schulen in Südeuropa und Südamerika hat er immer viel von dortigen Unzulänglichkeiten zu berichten, die unsere Probleme durchaus relativieren; er hat aber auch immer ein Ohr für die Schwierigkeiten der noch aktiven KollegInnen und der ExSchülerInnen, die mittlerweile in der Zwickmühle „Elterndasein und Beruf“ stehen. Er (nach 25 Jahren Abwesenheit) wie auch andere noch aktive KollegInnen fanden eine Bestätigung ihres Engagements in den vielen Gesprächen mit den Ehemaligen und deren Eltern, die sich zum Teil noch heute an die nicht immer einfachen Beratungsgespräche erinnerten.



Aber auch Sportlehrer Julian Börschel, zur Zeit Physikstudent an der Universität Aachen, fügte sich wieder nahtlos als überragender Techniker in die Lehrermannschaft ein, angefeuert von den vielen Schülern aus seinen ehemaligen Sportkursen an unserer Schule.

Die ExSchülerInnen nutzten das Forum zum intensiven Erfahrungsaustausch untereinander, erkundigten sich nach Studienmöglichkeiten, Auslandsbewerbungen und Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Als „Oldie but Goldie“ wurde Peter Bastgen, Abiturjahrgang 1972 und damit ältester Teilnehmer des Turniers nach Verletzung von Herrn Kuhlmann in der

Lehrermannschaft als Torwart reaktiviert. Leider ließ er ein Tor zu viel zu, so dass die homogene Lehrermannschaft nach guten Spielen im Achtelfinale ausscheiden musste.

Das Turnier gewann die Mannschaft des Abiturjahrgangs 2003 um den herausragenden Matthias Grunert, der selber das spielentscheidende erste Tor schoss. Die Mannschaft des Jahrgangs 2007 verlor nach fairem Spiel ihr nunmehr drittes Finale.



Am Abend trafen sich dann Ehemalige der letzten 30 Jahre in der Aula und der Mensa des Schulzentrums zum Ehemaligentreffen, das vom Förderverein des Gymnasiums getragen wird.

Der Erlös der Veranstaltungen geht in die Ausgestaltung der Oberstufenräume, die im nächsten Jahr in Zusammenarbeit der Schulleitung mit den aktiven SchülerInnen angegangen wird.

Gemäß Sepp Herbergers Motto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ traf sich das Organisationsteam des Ehemaligenturniers bereits in der letzten Schulwoche zur Vorbereitung des kommenden Turniers.

Dank sei an dieser Stelle all den aktiven SchülerInnen der jeweiligen Abiturientia, den KollegInnen und Ehemaligen gesagt, die im Ehrenamt diese weit und breit einzigartige Veranstaltung Jahr für Jahr ermöglichen.

52. Mathematik-Olympiade 2012/2013

13 unserer Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr an der ersten Runde, der Schulrunde der Mathematik-Olympiade teilgenommen. 8 von ihnen haben den Sprung in die zweite Runde, die Regionalrunde, die auch in diesem Jahr wieder am Gutenberg-Gymnasium in Bergheim stattfand, geschafft. Am 17. November 2012 kamen 4 dieser gemeldeten Schüler in die Bergheimer Schule, um in netter Atmosphäre ihre mathematischen Kräfte mit den Schülern der anderen Gymnasien aus dem gesamten Rhein-Erft-Kreis zu messen. Auch die Eltern, die mitgekommen waren, konnten bei einem Kaffee in der Mensa mächtig knobeln.

Alle Teilnehmer der Regionalrunde erhielten auf der Siegerehrung am 11. Dezember 2012 eine Urkunde und eine Anerkennung für ihre Teilnahme. Für die ersten Plätze gab es mehrere Preise.

Nur die neun Besten aus dem Rhein-Erft-Kreis können am 23./24. Februar 2013 in Köln an der 3. Runde teilnehmen, zu der Schüler aus ganz Nordrhein-Westfalen anreisen. Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg!

Die Klassenfahrt der 7b

Am Montag, dem 5.11.2012, hieß es für uns Schüler der Klasse 7b: „Seid um spätestens neun Uhr an der Bushaltestelle Dreifachhalle!“ Und als wir uns dann alle dort versammelt hatten, ging es auch schon los:

Der Bus kam und wir gaben dem Busfahrer unsere Koffer. Dann nahmen wir von unseren Eltern Abschied und gingen nach der 7a in den Bus und setzten uns auf die noch freien Plätze. Die Busfahrt nach Nideggen dauerte nur etwa eine halbe Stunde, das heißt wir ließen die 7a schon um ungefähr halb zehn im Bus zurück. Die 7a fuhr nämlich weiter nach Monschau.

Wir wollten natürlich sofort unsere Zimmer sehen, aber Frau Küstner und Herr Marciniak meinten, das ginge noch nicht, da die Zimmer noch nicht frei seien. Wir könnten aber unseren Aufenthaltsraum schon nutzen. Also stellten wir unsere Koffer dort ab und gingen auf das großzügige Außengelände, welches einen Fußballplatz, zwei Tischtennisplatten, einen Kicker (leider ohne Ball) und eine kleine Hütte, in der ein großer Grill stand, umfasst, wie wir bald schon herausfanden. Manchen wurde allerdings schon nach wenigen Minuten kalt, also gingen diese in den Aufenthaltsraum zurück, um sich aufzuwärmen und spielten dort Spiele.

Gegen Mittag wurde uns dann gesagt, dass wir schon vor dem Mittagessen auf die Zimmer gehen konnten, um unsere Sachen einzuräumen. Das taten wir dann auch mit großer Freude, weil wir natürlich alle auf die Zimmer gespannt waren. Also wurden die Betten bezogen, die Kleidung eingeräumt, die Süßigkeiten ausgepackt und die Zimmer der anderen erkundet. Und dann war auch schon das Mittagessen an der Reihe: Schinken-Nudel-Auflauf.

Nachdem wir uns alle satt gegessen hatten, wanderten wir mit der Rangerin „Aggi“ durch den Nationalpark Eifel. Sie zeigte uns viele Dinge, wir lernten einiges und spielten dabei noch ein paar Spiele. Wir mussten zum Beispiel in ein Seil einen einfachen Knoten machen. Das hört sich vielleicht einfach an, ist es aber ganz und gar nicht. Es ist nämlich nicht so, wie man es sich jetzt vorstellt. Das Seil wurde hinter einem Baum durchgezogen, sodass an beiden Seiten ein Ende des langen Seils zu sehen war. Nun gingen die Mädchen (das sind 16) auf die eine Seite und die Jungen (das sind 10) auf die andere Seite und hielten das Seil mit mindestens einer Hand fest. Das Seil durfte man während der Übung nicht loslassen und seine Position durfte man auch nicht wechseln. Nur wie bekommt man jetzt einen Knoten um den Baum? Eine Seite des Seils musste logischerweise über die andere steigen und dann wieder drunter durch. Schwierige Angelegenheit!



beim Fußballturnier der 7er

Drei Stunden sind wir insgesamt durch den Wald gelaufen. Danach waren wir ziemlich kaputt. Nach dem Abendbrot trafen wir uns im Aufenthaltsraum und spielten zum Beispiel „Charakter-Raten“ und bauten Konstruktionen aus Marshmallows und Spaghettis.

Am nächsten Tag, also Dienstag, ging es in die Stadt. Dort suchten wir wichtige Gebäude oder auch Dinge und beantworteten Fragen über sie. Unser Ziel war die Burg von Nideggen.

Am Nachmittag stand dann Vertrauenstraining auf dem Programm. Wir spielten Vertrauensspiele und ließen uns zum Beispiel nach hinten fallen, während jemand anders uns auffing. Das ist wichtig fürs Klettern.

Abends kam dann noch die Nachtwanderung dran. Jedem war etwas mulmig zumute, weil das Gruseligste der „Solo-Walk“ war, bei dem jeder alleine durch die Dunkelheit laufen musste.

Mittwoch war es dann soweit: Wir durften endlich klettern! Morgens beim Frühstück packten wir uns alle unsere Lunchpakete. Wir waren schließlich den ganzen Tag unterwegs. Erstmals mussten wir natürlich zum Felsen kommen, deshalb spazierten wir ein bisschen durch den Wald und kamen schon bald an einem riesigen Felsen vorbei, der regelrecht furchteinflößend aussah. „Wir klettern an einem anderen Felsen“, beruhigte uns Martin, unser Erlebnispädagoge. Viele trauten sich wirklich hoch, sogar Herr Marciniak und Frau Küstner trauten sich und kamen bis ganz nach oben. Jeder hat an dem Tag etwas geschafft und wenn es nur zwei oder drei Meter waren!

An unserem letzten Abend stellten wir die Balladen über die Klassenfahrt vor, die wir während der Fahrt zimmerweise geschrieben hatten, vor. Es kamen viele verschiedene Ergebnisse zusammen, doch alle Schreiber hatten eins gemeinsam: Jeder war positiv von der Fahrt überzeugt. Wir bauten noch kleine „Feuerwerke“ aus vielen Wunderkerzen und einer Papprolle. Ziel war, dass die Wunderkerzen möglichst lange brannten.

Donnerstagsmorgen konnten wir etwas länger als bis viertel nach sieben schlafen, weil wir erst später frühstückten. Dafür mussten wir bereits vor dem Frühstück unsere Zimmer geräumt haben.

Nach dem Frühstück hatten wir noch sehr viel Zeit, bis der Bus kam. Darum guckten wir in unserem Aufenthaltsraum noch etwas Fernsehen.

Nach einiger Zeit fuhr dann der Bus in die Einfahrt. Die 7a war schon drin.

Wir waren schon irgendwie froh, als wir unsere Eltern nach einer halben Stunde Fahrt an der Bushaltestelle stehen sahen.

Lena Arns, 7b

Schüleraustausch mit Angers

Excusez-nous: es war sehr schwer, für 2013 Termine zu finden, die an beiden Schulen passten (Ferienzeiten, Prüfungen, Feiertage,...).

Aber nun stehen sie fest:

Besuch in Erfstadt: 11.04. - 17.04.13 (Woche nach den Osterferien)

Besuch in Angers: 19.06. - 25.06.13

Die Anmeldeformulare gibt es auf unserer Homepage unter Angebote/ Schüleraustausch.

Ursprünglich war es nur möglich, sich bis zum 20.12. schriftlich bei Frau Losse anzumelden. Da der Termin nun so spät erst feststand, ist eine Nachmeldung möglich. Bitte schreibt Frau Losse in diesem Fall so schnell wie möglich eine Mail und reicht die Formulare bis zum 11. Januar nach.

Merci et à bientôt!

„Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“

Auch in diesem Jahr geht die Biotop-AG wieder an den Start der Landschaftsgärtner – Olympiade des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau-Verbandes. Ganz unter dem diesjährigen Motto „Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“ versucht die Biotop-AG für unsern Schulhof aktiv zu werden. Dabei versucht sie den Ansprüchen und Wünschen aller Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.



Mit einer Umfrage zum derzeitigen Nutzen des Schulhofs versuchte die Biotop-AG herauszufinden, welche Möglichkeiten im Schulhofbereich momentan noch fehlen. Über mehre Treffen wird sie versuchen den komplizierten und anspruchsvollen Aufgaben der

Veranstalter gerecht zu werden. Jetzt heißt es nur noch Abwarten und Daumen drücken! Vielleicht entspricht unser Schulhof bald schon unseren Träumen.
Jasmin Bunde 6d

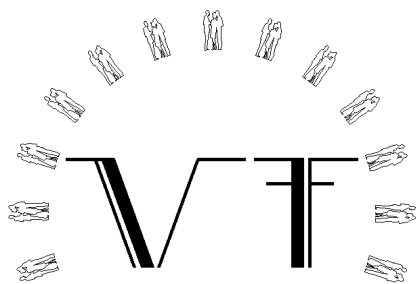
Vorlesewettbewerb

Eine gute Tradition in der Vorweihnachtszeit ist inzwischen auch die Teilnahme unserer Schule beim Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels.

Im Deutschunterricht der 6. Klassen waren zunächst jeweils zwei Klassensieger ermittelt worden, die dann am 11.12. auf der Bühne der Aula mit ein wenig Aufregung im Bauch zusammenfanden, um den versammelten Mitschülern ihrer Jahrgangsstufe zunächst einen kleinen vorbereiteten Auszug aus ihren jeweiligen Lieblingsbüchern vorzutragen. In einer zweiten Runde galt es dann, auch beim Vorlesen eines vorher nicht bekannten Textes zu bestehen. Passend zum Kinostart war hier Tolkiens „Kleiner Hobbit“ ausgewählt worden.



Die schwerste Aufgabe hatte jedoch anschließend die Jury zu bewältigen, die sich zu gleichen Teilen aus Deutschlehrern und Schülern der Deutsch-Leistungskurse zusammensetzte. Weil es so viele fesselnde Darbietungen gab, fiel es wirklich schwer, einen Sieger zu bestimmen. Am Ende hatte dann Sophie Breuer aus der 7b die Nase ganz leicht vorne, sie wird unsere Schule nun in der nächsten Runde vertreten. Für alle Klassensieger gab es zum Abschluss viel Applaus sowie Urkunden und Büchergutscheine.



Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Gymnasiums-Lechenich e.V.

Kurz vor den wohlverdienten Weihnachtsferien möchten wir von Seiten des Fördervereins noch einen kurzen Rückblick auf das ausklingende Jahr 2012 werfen.

Dank der Unterstützung durch unsere Mitglieder konnten wieder zahlreiche Materialien angeschafft werden, die zu einer großen Bereicherung des Unterrichtes an unserer Schule beitragen. So wurden beispielsweise nicht nur technisches Equipment wie Laptops, Beamer und Fernseher, sondern auch Keyboards, Badmintonschläger, Theatervorstellungen, Big Challenge und vieles mehr durch den Förderverein finanziert.

Beim Elternsprechtag im November sorgte der Förderverein ein weiteres Mal für die Verköstigung der Eltern und Schüler. Frischer Waffel- und Kaffeeduft zog durch die Schule und lud ein, die Wartezeit zwischen den Terminen bei einer Tasse Kaffee und einem Plausch zu verkürzen. Bereichert wurde dieses Angebot durch den Verkauf selbstgemachter Marmelade, was auf großen Zuspruch in der Eltern- und Lehrerschaft stieß.

Bei dieser Gelegenheit wurde außerdem eine neue Unterstützungsmöglichkeit des Fördervereins und somit der Schule vorgestellt:

Das Gymnasium Lechenich ist nun bei „Schulengel.de“ angemeldet.

Jeder, der Einkäufe im Internet tätigt, kann auf der Homepage „**Schulengel.de**“ unser Gymnasium als unterstützende Einrichtung wählen und sich dann über diese Seite auf den gewohnten Einkaufsseiten einloggen. Von den so getätigten Einkäufen wird dann ein kleiner Prozentsatz durch die Onlineshops an unsere Schule gespendet. Für den Einkäufer entstehen dabei keine zusätzlichen Kosten.

Sollten Sie auch über das Internet einkaufen, können Sie auf diese Weise unserer Schule – gerade in der Vorweihnachtszeit - tatkräftig helfen!! Machen Sie mit!!

Der Förderverein zählt zur Zeit 668 Mitglieder und freut sich über jeden Beitritt zur Unterstützung unserer Schule!

Zu Beginn des neuen Schuljahres konnten wir dankenswerterweise zahlreiche neue Mitglieder aus der 5er-Elternschaft für unsere Idee begeistern und auch auf ihre Unterstützung zählen. Kontinuität bei den Mitgliederzahlen ist für die Arbeit des Fördervereins eine Grundvoraussetzung,- nur so ist die sinnvolle, materielle Hilfe für unsere SchülerInnen weiterhin machbar.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an alle unsere ehemaligen Mitglieder, die uns über die Jahre mit ihren Beiträgen unterstützt haben.

Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

Sabine Gagel-Zimmermann, Dorita Wilkens, Dorothee Kluth, Viktoria Peiler und Astrid Conradi

*Wir wünschen allen
Schülerinnen und Schülern,
Eltern, Kolleginnen und
Kollegen
frohe Weihnachten und
erholungsreiche Ferien!*

Öffnungszeiten des Sekretariats in den Ferien:
Donnerstag, 3. Januar 2013
10 – 12 Uhr

Wiederbeginn des Unterrichts
Montag, 7. Januar 2013, 8 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gymnasium Lechenich
Dr.- Josef-Fieger-Straße,
50374 Erftstadt-Lechenich
Tel.: 02235 – 95 22 73 Fax: 02235 – 952275
Internet: www.gymnasium-lechenich.de
E-Mail: gymnasium-lechenich@gmx.de
Nächste Ausgabe: März 2013